

Kalle Knitter
Kann man sich nicht ausdenken
Lyrik, Band Nr. 4

Über das Buch

Wir leben in so turbulenten Zeiten, es passieren täglich so viele Dinge, bei denen man sich im Leben nicht hätte vorstellen können, dass sie einmal Realität werden. George Orwell wäre erstaunt, wie fleißig unsere Politiker daran arbeiten, sein berühmtes Buch noch zu übertreffen. Das Volk, dessen Angestellte sie eigentlich sind, wird mit immer neuen Maßnahmen drangsaliert und sie beweisen dabei unglaublich viel Kreativität.

Kann man sich nicht ausdenken.

Aber die meisten Mitmenschen sind so hypnotisiert, dass sie Kopf nickend alles brav schlucken. Da können Maßnahmen noch so widersinnig sein, sie gehorchen, obwohl das Grundgesetz mit Artikel 20, Absatz 4 hier durchaus Alternativen aufzeigt. Sie können einfach nicht glauben, dass Menschen anderen etwas so böses antun.

Meine Aufgabe als Dichter ist es, das Geschehen in lyrischer Form festzuhalten, damit keiner sagen kann,

Keiner konnte es wissen.

Wie sagte Hermann Hesse einst über Gedichte, „es ist eine Entladung, ein Ruf, ein Seufzer der erlebenden Seele,[...] das Aufatmen, der Schrei, der Traum, das Lächeln des Dichters.“

Beim Schreiben kamen mir so viele Gedanken, die mit Gedanken zu tun haben, *das*

kann man sich nicht ausdenken...

Kalle Knitter

Kann man sich nicht ausdenken

Lyrisches Stau-Brot

Lyrik



Appentiena

Impressum

Texte: © 2024 Copyright by Kalle Knitter

Umschlag: © 2024 Copyright by Anne Mone

Verantwortlich

für den Inhalt: Kalle Knitter

c/o AutorenServices.de

Birkenallee 24

36037 Fulda

Für Pakete bitte gesondert via Kontakt
anfragen

Verlagslabel: Appentiena

ISBN Softcover: 978- 3-384- 38510-9

Druck und Distribution im Auftrag:

Tredition GmbH

An der Strusbek 10

22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Genehmigung unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	5
Gedankenspiele.....	9
Denk mal.....	10
Ausgedacht.....	11
Gedankensprung.....	12
Aufwachprozess.....	13
Eingedenk.....	14
Was soll ich denken.....	15
Denkarten.....	16
Nichts wie es schien.....	17
Weihnachtskonsum.....	18
Zwischenablage.....	19
Dazwischen Riesen.....	20
Dazwischen schieben.....	21
Rebellen des Lichts.....	22
Zu Grabe getragen.....	23
Lila Bananenboot.....	25
Keine Lügen mehr.....	26
Vom Spießier zum Rebell.....	27
Schlafendes Volk.....	28
Falsch gedacht.....	29
Klimawandel.....	30
Chemtrails.....	32
Müde vom Schlafen.....	33
Frau Reiher.....	34

Ein Fohlen.....	34
Gefühlsbetont	35
Fürchte dich nicht.....	36
Freude.....	37
Joy	38
Leidenschaft.....	39
Passion.....	40
Abschied in Raten	41
Mauersegler.....	43
PostVaxTeen 23	44
Carpe diem.....	45
Natur-Denkmäler	46
Naturgesetz.....	47
Naturschutz.....	48
Himmel so blau	49
Aestas irrealis.....	50
Ein Hauch von Sommer.....	51
Ein weiterer Sommerhauch.....	52
Noch ein Sommerhauch.....	53
Ein Hauch von Nichts I.....	54
Ein Hauch von Nichts II (nach der Bearbeitung).....	55
Fünf mal vier.....	56
Song lyrics	57
Joy and peace.....	58
Écoutez le rythme (französisch-englisch).....	60
Can't stop movin' (englisch).....	62

Farewell to a friend.....	64
Wintertime.....	66
Under your skin.....	67
A day at the beach.....	69
Light of hope.....	71
Blendwerk from the barracks.....	73
Sounds of my soul.....	76
Sunrise to my heart.....	77
Komm aus deiner Blase.....	78
Gedankenschleifen.....	81
Die ich rief.....	82
Kognitive Dissonanz.....	84
Über den Autor.....	86

Für Lilly, Sybill und Rainer

Gedankenspiele

Denk mal

Ich schau dir beim Denken zu.
Fünf auf Chinesisch heiß wu,
die Gedanken rattern im Nu.
Barfuß oder Schuh?
Unter auf Französisch heißt sous,
pink ist der Panther im Clou.
Biden, der Hunter, wahr heißt true.
Auf der Wiese schießt 'ne Kuh.
Gehirn gib endlich ruh!

Ausgedacht

Manche Menschen sind auserzählt,
andere auch auserwählt,
Mütter meistens ausgezählt,

aber ich bin ausgedacht.
Hast du eben etwa gelacht?
Nein, nicht wie du gedacht,

meine Mutter hat schon nach Stunden
mich aus ihrem runden
Bauch entbunden.

Nein, bevor die Nacht
zum Tag erwacht,
ist das Werk vollbracht.

Ich bin fertig mit Denken,
das Gehirn verrenken
und Gedanken lenken.

Den lieben Gott dabei gesehen,
doch bevor wir auferstehen,
lass erst mal aufstehen.

Gedankensprung

Die Gedanken, die haben frei,
nicht nur im wunderschönen Mai,
wenn sie hüpfen und springen,
tanzen, lachen und singen.

Sie feiern auf ihre Art
die Liebe, die so zart
wie die Knospen blüht.
Sie sind stets bemüht
Ihr auch ja zu gefallen,
drum soll es von allen Dächern schallen.

Die Gedanken, die sind frei,
nicht nur im wunderschönen Mai,
wenn sie hüpfen und springen,
tanzen, lachen und singen.

Sie machen, was sie wollen,
Vorschriften und Kontrollen
sind für sie kein Hindernis,
gelangen zur Erkenntnis,
dass die Liebe nicht verblüht,
wenn das Herz dabei auch glüht.

Aufwachprozess

Immer wenn die Gedanken kreisen,
die lauten und die leisen,
gerät mein Weltbild ins Schwanken:
es soll nicht sein,
was nicht sein darf,
ist das Bild auch noch so scharf.

Alles, wirklich alles überdenken,
um Neuem Leben zu schenken?

Verkrustete Strukturen,
ideologische Kulturen
gilt es zu überwinden,
um neue Wege zu finden.

Es erfordert Mut und Kraft,
da sind Zweifel,
ob man's schafft.
Der Drang zum Zurück zum Alten,
um daran festzuhalten,
ist für viele viel zu groß

wir schaffen's...

lass los.

Eingedenk

Ich möchte mich bedanken
bei allen meinen Gedanken.
Sie kennen keine Schranken
und zögern nicht zu zanken,

sind auch schwer zu lenken,
wenn sie mich beschenken
und mein Hirn dabei verrenken,
dann muss ich daran denken:

An den Fuß, den schlanken,
gefolgt vom Vers, dem blanken,
seh das Efeu ranken
an des Schiffes Planken.
Keiner kommt zu Kranken.
Gleich muss ich tanken,
verdienen daran die Banken?
Mann, was hatte der für Pranken-
und wie die stanken.
Ich gerate kurz in Wanken.

Dann sind sie wieder still,
denn ich kann, wenn ich will...

Was soll ich denken

Was soll ich denken?
Will nur Liebe schenken.

Zärtlichkeiten – aufgewogen
Augenblicke sind verfliegen.
Zeitfenster werden enger.
Abstand wird immer länger.

Was soll ich Liebe schenken?
Will doch nur denken.

Aus Teamplayern zum
Paar der Solisten,
als wenn sie nichts vermissten,
die Egoisten, zu dumm.

Denkarten

Wenn ich denk,
ich denk,
dann denke ich nur,
ich denk.

Das Leben ist ein Geschenk,
aber ansonsten ist nichts geschenkt.

Ich hab zwar einen freien Willen,
ich könnte quasi auch nur Chillen,
bis es mir zum Halse raushängt.

Doch ich will mich entwickeln,
befreien von den Pickeln

und neue Wege gehen,
alles anders sehen,

bis ich mich entfalten kann
und erkenne meinen Seelenplan.

Wir könnten es alle genießen,
wenn wir die anderen nur lieben...

Nichts wie es schien

Vom Wind verwehte Gedanken
kennen keine Schranken.
Wer weiß wohin sie ziehn?
Es scheint nichts wie es schien,
weil Menschen handelten
und Welten wandelten.
Zugeschüttet lag zuvor
Wahrheit, steht kurz bevor.

Weihnachtskonsum

Ständig muss ich denken,
was soll ich dir schenken?

Fische, die stinken?
Katzen, die zänken?
Worte, die kränken?

Wenn an Sandbänken,
Schiffe sänten,
weil Kapitäne nicht lenken,

dann würde ich denken,
ich lass das mit schenken.